

Kleine Mitteilungen.

Graphische Ausstellung in Wiesbaden. — Am 5. Febr. wurde in Wiesbaden im Rathaus die Ausstellung internationaler Graphik des 19. Jahrhunderts eröffnet. Die Ausstellung, die der nassauische Kunstverein veranstaltet hat, umfaßt bedeutende und interessante Blätter, u. a. sind Menzel, Klinger, Hans Thoma, Liebermann und Fritz Erler vertreten. Auch das Ausland ist stark daran beteiligt.

Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) — Schönherr's Drama Glaube und Heimat bildete am 5. Febr. den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Reichsgericht. Der Dichter hat Verlag und Aufführungsrecht dieses Werkes der Firma L. Staadmann in Leipzig übertragen. Diese hat wieder das Aufführungsrecht für 144 kleinere Städte dem Theaterdirektor Konrad abgetreten. Der Theaterdirektor Willi Fuhrmeister hatte das genannte Stück unbefugt in Helmstedt aufgeführt. Auf den von der Firma Staadmann gestellten Strafantrag wurde gegen ihn vor dem Landgericht Braunschweig das Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Urheberrecht eingeleitet. Als am 16. November 1911 die Sache vor dem Landgericht zur Verhandlung kommen sollte, war der Angeklagte nicht erschienen. Da die Firma Staadmann telegraphisch den Strafantrag zurückgenommen hatte, erkannte das Gericht auf Einstellung des Verfahrens. Allerdings hatte der Theaterdirektor Konrad am selben Tage ebenfalls Strafantrag gestellt und war als Nebenkläger zugelassen worden, aber das Gericht nahm hierauf keine Rücksicht. — Gegen die Einstellung des Verfahrens hatte die Staatsanwaltschaft Revision eingeleitet. Gerügt wurde, daß ein Urteil ohne Zuziehung des Angeklagten erlassen worden ist und daß der Strafantrag des Nebenklägers Konrad unberücksichtigt geblieben ist. Unter den Städten, für die Konrad das Aufführungsrecht erhalten hat, befindet sich nämlich gerade Helmstedt. — Der Reichsanwalt erklärte die Revision für begründet. Das Landgericht hätte, da das Verfahren einmal eröffnet war, verhandeln müssen, auch wenn der ursprüngliche Strafantrag inzwischen durch einen andern ersetzt worden war, denn es handelte sich um dieselbe Straftat. Allerdings hätte ja auf Grund des Konrad'schen Strafantrages ein neues Verfahren eingeleitet werden können, aber es wäre einfacher gewesen, die Sache sogleich zu erledigen. — Gemäß dem Antrage des Reichsanwalts hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. L.

Wenke für den Handel mit Porto Alegre. — Das Kaiserl. Konsulat in Porto Alegre berichtet: Die meisten für den deutschen Handel in Betracht kommenden Firmen in Porto Alegre besitzen ihre Geschäftsverbindungen, Mutterhäuser und Einkäufer in Hamburg, Berlin und anderen Handelsplätzen in Deutschland, und es ist schwer, hier Vertretungen für neue und konkurrierende Artikel zu finden und neue Firmen einzuführen. Bei manchen Fabrikaten wird es daher nötig werden, den hiesigen Markt durch Reisende besuchen oder durch eine Generalvertretung in Rio de Janeiro, woher viele Geschäfte ihre Ware beziehen, versorgen zu lassen. Der hiesige Handel mit seinem Absatzgebiet in den wenigen Städten, der spärlich bevölkerten, Viehzucht treibenden Campanha und den Ackerbaukolonien konzentriert sich in Porte Alegre, der Hauptstadt des Staates Rio Grande do Sul, und dem gleichnamigen Seehafen Rio Grande do Sul, von dem zur Hauptstadt ein 400 km langer, für größere Dzeandampfer schwieriger Binnenschiffahrtsweg führt, an dem auch der für die Schlachtindustrie wichtige Binnenhafen Pelotas liegt. Durch die beiden Zollämter in Porto Alegre und Rio Grande do Sul nimmt hauptsächlich die Ein- und Ausfuhr von und nach Deutschland ihren Weg. Der hiesige Export nach dem Ausland beschränkt sich auf Häute, Haare, Wolle und die Produkte der Schlachtindustrie, die das brasilianische Volksmittel, Dörrfleisch oder Farque, herstellt, auf Tabak, Wachs und Herba Matte, sowie auf einige Rohherze und Steine. Der Import von Waren erfolgt größtenteils durch Vermittlung Hamburger Häuser und Dampferlinien, die mit den hiesigen schwierigen, oft wechselnden Zoll-, Platz- und Kreditverhältnissen meist durch jahrelange Erfahrungen bekannt sind und die deutschen Fabrikanten am ehesten

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

hier einführen, auf dem laufenden erhalten und vor Verlusten schützen können. Im III. Abschnitt des Hamburger Exportbuchs der Börsehalle finden sich die meisten dieser mit dem hiesigen Handel in steter Verbindung stehenden Firmen bezeichnet. Auch Meiers Adressbuch der Exporteure weist hiesige Firmen nach.

Über den Ruf und die Kreditfähigkeit der auf Anfragen vom Kaiserlichen Konsulat namhaft gemachten Firmen muß be-, stimmungsgemäß ausdrücklich eine Verbindlichkeit abgelehnt werden da nur selten sichere Angaben darüber zu erlangen sind. Eine Auskunft besteht hier nicht, Erkundigungen müssen auf dem üblichen Wege durch befreundete Handelshäuser oder Banken eingezogen werden; die hiesige Filiale der Brasilianischen Bank für Deutschland, in eiligen Fällen ihre deutschen Vertretungen, die Norddeutsche Bank in Hamburg und die Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin, die über die beachtenswerten hiesigen Firmen unterrichtet sind, können ihren Kunden oder solchen, die es werden wollen, Auskünfte besorgen.

Über die Handelsverhältnisse in Rio Grande do Sul sind die letzten Konsulatsberichte im Deutschen Handelsarchiv, Februarheft 1905, Dezemberheft 1908 und Februarheft 1911 veröffentlicht.

Die Einfuhr und Ausfuhr des Staats von und nach dem Auslande wertet nach dem Kurse von 16 d = 1,35 M = 1 Milreis über 100 Millionen Mark, ebensoviel die Einfuhr und Ausfuhr von und nach den übrigen Staaten Brasiliens. In Handel und Industrie sind Deutsche hervorragend vertreten. Die Bevölkerung des Staates wird auf 1 1/2 Million geschätzt; etwa 200 000 Einwohner sind deutscher und ebensovielen italienischer Abstammung.

(Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft.)

Ortsgruppe Berlin der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Am Donnerstag, den 8. Februar 1912, abends 9 Uhr, rezitiert im »Wilhelmshof«, Anhaltstr. 12, Rudolf Herzog, der feinsinnige Poet und bewandte Romancier, aus eigenen Dichtungen. Der Eintritt ist frei, Gäste (Damen und Herren) sind willkommen. Beginn punkt 9 Uhr. — Ferner wird schon heute auf den am Freitag, den 16. Februar, stattfindenden musikalischen und Liederabend aufmerksam gemacht. — Zuschriften für die Ortsgruppe Berlin sind von jetzt ab an den ersten Vorsitzenden Willy Allihn, Schöneberg-Berlin, Gothenstraße 42, zu richten. Allihn.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

- Éducation. Enseignement. Littérature générale. Sciences. Connaissances. Beaux-Arts. — Catalogue de la Librairie Armand Colin à Paris, 5, Rue de Mézières. Quer-kl.-8°. 68 S.
- Verzeichnis technischer Werke über Architektur und Hochbau aus dem Verlage von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin W. 66, Wilhelmstr. 90. Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . . .). Kl.-8°. 36 S.
- Kürschners Deutscher Literaturkalender auf das Jahr 1912. 34. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. Heinrich Klenz. Kl.-8°. 62, 2153 Sp. Mit 7 Bildnissen. Berlin, G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.
- Auslieferungs-Katalog von Hesse & Beder Verlag in Leipzig für Hesses Klassiker-Ausgaben, Hesses Volksbücherei, Geschenk- und Einzel-Ausgaben. Die Meisterwerke der deutschen Bühne. 8°. 32 S. (Mit Nettopreisen. Nur für Buchhändler.)
- Monatliche Übersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, Blumen-gasse 2. Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . . .). 47. Jahrgang, Nr. 2, 1. Februar 1912. Kl.-8°. S. 17—32.
- Larisch, Rud. von, Unterricht in ornamentaler Schrift. 3. veränderte Auflage. Gr.-8°. 112 S. m. zahlreichen Schriftmustern im Text u. a. 7 Tafeln. Wien 1911, K. K. Hof- und Staatsdruckerei. 4 M.
- Autographen: Staatsmänner. Politiker. Parlamentarier. Gelehrte Deutsche Dichter und Nationalschriftsteller. — Antiqu.-Katalog Nr. 434 von List & Francke in Leipzig. 8°. 35 S. 1048 Nrn.
- Entstehung und Merkmale der wichtigsten graphischen Verfahren. Zur Benutzung für Kunstfreunde und Interessenten aus Fachkreisen von Rud. Feiner, k. k. Zoll-Offizial. Lex.-8°.

